

Initiative Pro Pfälzerwald (IPP), Verein gemäß § 54 BGB

c/o Dr. Cornelia Hegele-Raih  
Südring 23  
76773 Kuhardt  
Tel. 07272 776400



24.06.2021

## Pressemitteilung

**Ankündigung Kundgebung der Initiative Pro Pfälzerwald am 11. 07.2021 14 Uhr  
(Ankunft ab 13 Uhr), Ort: Fußballclub Clausen.**

**und**

**Pressekonferenz zu Windrädern im Pfälzerwald, zur Kundgebung und Vorstellung  
des Filmtrailers zum Pfälzerwald von Harald Kröher und Karl-Heinz Christmann am  
Donnerstag 1. Juli 16 Uhr Einlass, Beginn 16.30,  
Vinothek Weingut Sauer, Aublickstr.1, 76829 Landau-Nußdorf Nußdorf**

**und via zoom.**

Einwahl:

<https://sap-se.zoom.us/j/2422659100?pwd=eStwZStTZE1RdkE4VmwyN3hZdEpYdz09>

**Windräder im Pfälzerwald? Nein Danke!**

**Finger weg vom Pfälzerwald! Keine Öffnung des Biosphärenreservats  
Pfälzerwald/Nordvogesen für Windräder!**

„Der PFÄLZERWALD ist ein großer Schatz!

Er spielt in einer Liga mit dem AYERS ROCK in Australien, der SERENGETI in Afrika und den NIAGARA-FÄLLEN in Kanada, die ebenfalls ganz oder teilweise Biosphärenreservate sind, wo aber keiner auf die Idee kommen würde, Windkraftanlagen aufzustellen.“

Martin Waldhausen, ehem. Vorsitzender des deutschen UNESCO MAB-Komitees

Der Pfälzerwald ist mit seinen herrlichen Ausblicken, Felsen und Burgen und unzerstörter Natur ein wahres Paradies. Für die Menschen aus naher und ferner Umgebung ist er Naherholungs- und Wandergebiet.

Was Windräder im Biosphärenreservat bedeuten würden, zeigt eindrücklich der Kurztrailer des Pirmasenser Fotografen Harald Kröher und des Filmemachers und Spezialisten für Filmeffekte Karl-Heinz Christmann (der mit Roland Emmerich und Disney zusammengearbeitet hat; Kurzbeschreibung der Personen unten. Der international bekannte Fotograf Harald Kröher ist in den schönsten Gegenden der Welt unterwegs, doch der Pfälzerwald hat für ihn eine ganz besondere Faszination. Er sagt: „Ich lebe hier in der Pfalz, weil sie einzigartig ist - eine Region, die für viele Menschen mit ihren endlosen Wäldern und Fernsichten ein El Dorado des Friedens und der Natur ist. Gerade mit seinen ungebrochenen Fernsichten agiert der Pfälzerwald weltweit ganz vorne in der Natur- und Landschaftsfotografie. Windräder darin wären eine unnötige Eintrübung dieser Stimmung, würden mehr kaputt machen als sie dienen.“

Der Film von Harald Kröher und Karl-Heinz Christmann wird im Rahmen der Pressekonferenz zu Windrädern im Pfälzerwald und zur Kundgebung am Donnerstag den 1. Juli um 16.30 Uhr vorgestellt.

Der 8 Minuten lange Film des Dokumentarfilmers Jörg Rehmann über den Hunsrück/Soonwald vor und nach dem Bau von Windrädern gibt ebenfalls einen Vorgeschmack darauf, was dem Pfälzerwald durch den Bau von Windrädern drohen würde: <https://www.youtube.com/watch?v=8jobNs8IrVc>

Der Pfälzerwald ist Klimaschützer, Trinkwasserreservoir, Sauerstofflieferant, sowie Rückzugsgebiet für viele Pflanzen- und Tierarten wie Wildkatze, Luchs, Fledermäuse und Schwarzstorch. Er ist das größte zusammenhängende Waldgebiet Europas. Die Pfälzer lieben ihren Pfälzerwald und haben eine enge, emotionale Bindung zu ihm. Touristen aus ganz Deutschland und dem Ausland schätzen den Pfälzerwald. So wie im Hunsrück der Tourismus seit dem Bau der Windräder um 19 % zurück gegangen ist (siehe Grafik unten), droht auch dem Pfälzerwald mit seinen 2,5 Millionen Übernachtungen und 50 Millionen Tagesbesucher ein herber Rückgang der Einnahmen.

Die Landesregierung hat im Koalitionsvertrag die Absicht geäußert, mit der Entwicklungszone - über 80 % des Pfälzerwaldes - prinzipiell für Windräder öffnen zu wollen. Danach möchte die Landesregierung „entlang von Straßen, Bahnlinien und auf Konversionsflächen“ den Bau von Windrädern ermöglichen. Das deutsche MAB (Man and Biosphere)-Komitee der UNESCO hat im Jahr 2015 den Status "Biosphärenreservat" wegen der einmaligen Unzerschnittenheit des Pfälzerwaldes und seiner hohen ökologischen Wertigkeit davon abhängig gemacht, dass keine Windräder in dessen bewaldeten Gebieten gebaut werden. Nun spekuliert die neue Landesregierung offensichtlich darauf, dass das MAB-Komitee seine Einschätzung ändern könnte.

Bereits 2011 gab es Pläne für Windräder im Pfälzerwald. Zunächst hieß es damals auch: Nur ein paar Windräder. Am Ende waren insgesamt weit über 100 Windräder im Pfälzerwald in Planung. Und ganz sicher wäre es dabei nicht geblieben. Ein ähnlicher Wildwuchs droht entgegen der Versicherungen von Politikern auch heute wieder, ganz nach der „bewährten“ Salamtaktik. Dr. Cornelia Hegele-Raih, Vorsitzende der Initiative Pro Pfälzerwald dazu: „Der Ampel-Koalition fehlt anscheinend jegliches Gespür für den Schatz, den wir hier im Land

haben. Statt diesen Schatz zu bewahren, dessen Schutz 2017 endlich auch gesetzlich verankert werden konnte, macht die neue Landesregierung das Fass wieder auf. Von Verlässlichkeit im politischen Handeln und Verantwortungsbewusstsein keine Spur.“

Auch der Bezirksverband, die Naturschutzorganisation Pollichia, der BUND, der NABU, die Naturfreunde, der Pfälzerwald-Verein, das Forum Pfälzerwald und viele weitere Vereinigungen und Organisationen sprechen sich dafür aus, den Pfälzerwald windradfrei zu halten. Im Biosphärenreservat sind derzeit Projekte geplant, die durch den Bau von Windrädern beeinträchtigt würden. Der Langerkopf soll zum Beispiel (noch vom grünen Umweltministerium unter Höfken und Griese selbst veranlasst) Teil des Sterneparks Pfälzerwald werden. Mit nachts permanent blinkenden Windrädern sicherlich keine gute Idee...

Windräder sind ein heftiger Eingriff in die Natur. Für die über 250 Meter hohen Stahltürme müssten tausende Tonnen Beton in den Wald gekippt, Stahlarmierungen für die Fundamente in den Waldboden gerammt, 8 Meter breite Schotterpisten für Tausende LKW-Fuhren für die angelegt werden. Der Beitrag einiger Windräder im Pfälzerwald zum Klimaschutz wäre minimal, der Schaden für die Natur, den Tourismus und als Naherholungsgebiet der Region aber unermesslich. Das Klima lässt sich nicht retten, indem die letzten Rückzugsgebiete für Natur, Mensch und Tier auch noch überbaut werden. Windräder im deutschen Teil des Biosphärenreservats würden möglicherweise auch die Beziehungen zum Träger des französischen Teil des Biosphärenreservats beeinträchtigen, welcher seinerseits Windräder in ihrem Teil des Biosphärenreservats (Nordvogesen) ausgeschlossen haben.

Das Argument "ein paar Windräder neben der Autobahn" würden doch niemand stören, klingt zunächst einleuchtend. Doch die A 6 führt letztlich quer durch den nördlichen Pfälzerwald! Nördlich der A 6 liegen der Stumpfwald mit dem staatlich anerkannten Fremdenverkehrsort Ramsen, dem weithin bekannten Eiswoog. (Übrigens sollte der Otterberger Wald eigentlich aus Sicht der IPP auch noch ins Biosphärenreservat integriert werden).-Das Pfälzerwald-Panorama, vom Donnersberg aus nach Süden über die Senke gesehen, wäre kaputt. Schon jetzt ist der defizitäre Windpark bei Göllheim auch ein optischer Schandfleck in der Landschaft. Dort soll ein neues Riesenwindrad direkt an die Grenze des Biosphärenreservats gebaut werden.

Herr Dr. Bernhard Mattheis, CDU Fraktionsvorsitzender im Bezirkstag (der Träger des Biosphärenreservates ist) sagte dazu: „Bei Standorten nahe der Autobahn bliebe es nicht, alsbald würden sich Begehrlichkeiten auf die Nachbarberge richten mit dem Argument: die Landschaft ist eh vorbelastet, die Stromtrassen sind eh eingerichtet.“

- Das Argument der Vorbelastung wird gerne verwendet um dort, wo schon Windräder gebaut wurden, weitere hinzuzufügen. Es ist aber genauso wenig logisch wie es das Argument wäre, in einen bereits vergifteten Fluss weitere Belastungen einzubringen. Statt dessen muss eine Renaturierung ehemaliger Konversionsflächen angestrebt werden. Diese sind ohnehin auch ganz besondere Biotope.
- Viele Standorte an der A6 gehören zum Naherholungsgebiet von Kaiserslautern und sind ebenfalls unzerstörte Wälder. Zum Teil sind die Gebiete nicht bewaldet, wurden aber dennoch

von der Naturschutzbehörde unter Schutz gestellt z.B. wegen Kalkstein/Magerrasen und entsprechenden Biotopen. Es wurden bereits vor 2015 diesbezüglich einige Standorte erwogen, aber wieder verworfen.

• Die wenigen Windradstandorte, die nach der Prüfung aller Faktoren am Ende vielleicht noch übrigblieben, würden den Klimaschutz nicht nennenswert voranbringen, aber großen Schaden anrichten.

Die einmalige Natur- und Kulturlandschaft des Biosphärenreservats Pfälzerwald/Nordvogesen muss als Ganzes für Natur und Mensch für die Zukunft bewahrt werden! Bereits über 17.500 Menschen haben eine Petition gegen Windräder im Pfälzerwald bei Change.org unterschrieben!

Die Initiative Pro Pfälzerwald wird aus Protest gegen die Pläne der Landesregierung am 11. Juli um 14 Uhr im Fußballstadion des FC Clausen eine Kundgebung abhalten unter dem Motto: **Windräder im Pfälzerwald? Nein Danke!**

Zahlreiche prominente Redner aus Politik und Naturschutz haben bereits ihr Kommen angekündigt (die aktuelle Rednerliste finden Sie in Kürze auf unserer Homepage). Von den eingeladenen Personen der Landesregierung haben wir dabei bisher keine Zusage bekommen.

Für ein windradfreies Biosphärenreservat Pfälzerwald/Nordvogesen!

Für Tourismus in einem naturnahen, grenzüberschreitenden Biosphärenreservat!

Für eine naturverträgliche Energiewende!

Für Erholung!

Für Artenschutz!

Für Waldschutz!

Für die Natur!

**Wichtig: Wir haben eine Maskenpflicht auf dem gesamten Veranstaltungsgelände auferlegt bekommen, diese Auflage muss auch bei Einladungen entsprechend genannt werden. Die bekannten Corona-Regeln sind einzuhalten (Abstand, 5 Personen aus 5 Haushalten dürfen in Gruppen zusammenstehen)**

**Um die Parkplatzsituation zu entlasten wird empfohlen, weiter entfernt zu parken und zum Veranstaltungsort zu wandern oder zu radeln.**

**Vom Bahnhof Pirmasens-Nord nach Clausen und zurück wird ein Shuttlebus-Service angeboten (auf Spendenbasis)**

Bitte beachten Sie kurzfristige Hinweise zur Organisation (z.B. mögliche Absage wegen Unwetter oder ähnlichem), die wir auf unserer Website ankündigen werden.

[Facebook-Gruppe der Initiative Pro Pfälzerwald](#)

[Website der Initiative Pro Pfälzerwald](#)

[www.propfaelzerwald.de](http://www.propfaelzerwald.de)

[Petition: http://chnng.it/StMFgldTNp](http://chnng.it/StMFgldTNp)

**Harald Kröher:** 1955 in Pirmasens geboren, studierte nach dem Abitur Geodäsie.

Der Diplomingenieur arbeitete danach an der Universität Kaiserslautern als Assistent im Bereich Architektur. Nach seiner künstlerischen Ausbildung, die er in diesem Rahmen auch in Fotografie absolvierte, wendete er sich intensiv der Fotografie zu. 1994 folgte die Gründung des Fotostudios „stileben“ in Pirmasens.

Von 2008 bis 2013 gewann Harald Kröher etliche internationale Wettbewerbe im Bereich Fotografie, so u.a. auch sechs Goldmedaillen beim Trierenberg Super Circuit, der auch als inoffizielle Foto – WM gilt. Seine Haupttätigkeitsfelder sind „Der Mensch in allen Facetten von Akt bis Mode“, „Landschaftsfotografie quer durch Europa“ und, geprägt durch die Anfänge, Architekturfotografie; darüber hinaus beschäftigt er sich auch intensiv mit den Themen Business, Technik und Touristik.

Mehr als 740 Workshops, diverse Ausstellungen, eine Vielzahl kommerzieller Projekte, sowie die künstlerische Leitung der Pirmasenser Fototage (zuletzt 2018) runden sein Portfolio ab.

**Karl-Heinz Christmann** Jahrgang 1961, gründete aus Freude an Film und Filmeffekten Ende der 1980er die Firma KC Filmeffects. Es folgten Auftragsarbeiten im VFX Bereich für Roland Emmerich und Disney. KC Filmeffects produziert visuelle Effekte für Kino und Fernsehen.

